

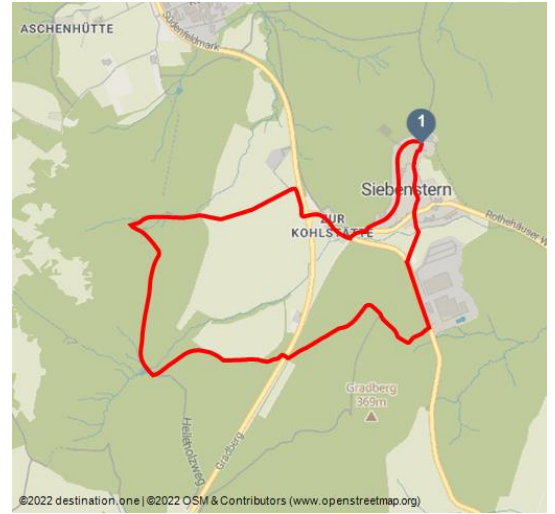


# Glashüttenweg um Siebenstern Süd

regionaler Wanderweg



Bad Driburg\_Wanderer auf dem Glashüttenwanderweg - © Bad Driburger Touristik GmbH



## Tourdaten:

leicht  
Schwierigkeit

6,1 km  
Distanz

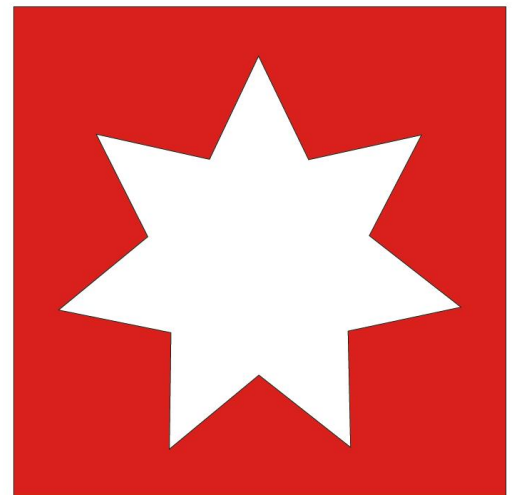
1 h 50 min  
Dauer

163 m  
Höhenmeter  
(aufsteigend)

163 m  
Höhenmeter  
(absteigend)

321 m  
Höchster Punkt

233 m  
Niedrigster Punkt



## Empfohlene Jahreszeiten:

JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN
JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ

**Der 6,1 km lange Themenwanderweg "Glashüttenweg Süd" führt Sie südwestlich von Siebenstern an verschiedenen historischen Stätten der früheren Glasherstellung vorbei.**

Neun Thementafeln entlang des Rundwanderweges informieren Sie über die Tradition der Glasherstellung im Bad Driburger Raum und erzählen Geschichten der früheren Glasmacher aus Bad Driburg.

Wegzeichen des Weges ist ein roter siebenzackiger Stern.

Ein zweiter Rundwanderweg "Glashüttenweg Nord" (4,2 km | Wegzeichen: blauer siebenzackiger Stern) bietet Ihnen die Möglichkeit den Themenweg in nördliche Richtung zu erweitern. Ausgangs- und Endpunkt der beiden Wege ist jeweils

## Bewertungen:

★★★☆☆ Panorama

★☆☆☆☆ Kondition

## Adresse:

33014 Bad Driburg

## Autor:

Bad Driburger Touristik GmbH

die Wandertafel am "Haus Kanne". Die Wege sind durchweg befestigt und gut begehbar.

### **Glasmachertradition**

Große Holz- und Sandvorkommen, die im Eggeraum vorhanden waren, dienten zur Herstellung von Glas. Auch Holzkohle und Pottasche wurde benötigt. Einige Flurnamen deuten noch heute darauf hin, wie z.B.: Kohlstätte, Aschenhütte, Kohlberg oder Pottaschehaus. Die erste Glashüttenanlage entstand 1532 am Hellehof, und es wurde dort bis 1548 gearbeitet. Es entstanden dann 10 weitere Hütten im engeren heimischen Raum. Die EGV-Abteilung Siebenstern hat versucht, eine Anzahl historischer Standpunkte, die mit der Glasmacherei zu tun hatten, sowie ehemalige Glashüttenanlagen durch Schrifttafeln den Spaziergängern und Wanderern näher zu bringen.

Zahlreiche Exponate aus der über 200-jährigen Glasmachertradition im Bad Driburger Raum befinden sich im **Glasmuseum** in der Bad Driburger Innenstadt.

>> Mehr Informationen zur Ausstellung und den Öffnungszeiten des Glasmuseums

### **Organisation:**

Bad Driburger Touristik GmbH  
<https://www.bad-driburg.com/>  
[info@bad-driburg.com](mailto:info@bad-driburg.com)



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

<https://s.et4.de/bT8Bd>

Quelle: destination.one

ID: t\_100234137

Zuletzt geändert am 29.07.2024, 13:52

### **Merkmale:**

#### **Informationen**

Einkehrmöglichkeit, Rundweg

#### **Zahlungsmöglichkeiten**

kostenfrei / jederzeit zugänglich

### **Startpunkt:**

Haus Kanne Siebenstern

### **Zielpunkt:**

Haus Kanne Siebenstern

### **Ausrüstung:**

Wir empfehlen festes Schuhwerk.

### **Tipp des Autors:**

Am Hotel Kanne kann man Rehe in einem Wildgehege betrachten. Immer ein Highlight, vorallem für die kleinen Wanderer!

### **Parken:**

Parkmöglichkeiten am Haus "Kanne"

Elbringhausener Straße 36

33014 Bad Driburg - Siebenstern

### Öffentliche Verkehrsmittel:

Bad Driburg hat einen eigenen Bahnhofpunkt und ist in den bestehenden stündlichen Taktfahrplan der NordWestBahn eingebunden.

Zum Startpunkt am Haus Kanne im Bad Driburger Ortsteil Siebenstern gelangen Sie mit der Busverbindung R54 Bad Driburg - Willebadessen. Die Busfahrpläne zum Download finden Sie hier.

### Karte/Karten:

**Touristische Karte Bad Driburg** im Maßstab 1:20.000 (Wander- und Radfahrkarte, Walkingstrecken & Stadtplan) erhältlich bei der Bad Driburger Touristik GmbH

### Wegekennzeichen:

Wegzeichen des Weges ist ein roter siebenzackiger Stern.



### Faszination Glas

Die Tradition der Glasherstellung in Bad Driburg reicht vom 12. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Verschiedene Kulturen haben diese Entwicklung geprägt. Die Produktion, die der damals neue Werkstoff Glas auf die wälschen Hochlagen brachte, wurde im Vergleich zu den üblichen Hochlagenstrassen und Kalksteinen die Ca-Rolle von Glas an den Nordischen Tälern der wälschen und demontierend begleitet waren die "Zeh" angehalten "gläser", die sich bei dem gemeinsamen "gläser" abhärten und "das Glas, Schmelze" besuchte. Das Interesse der Landbevölkerung Produktionsstätten der Glasherstellung zu verfolgen, war groß. Sie versuchten Glasbläser und für Wälschen aus anderen Ländern abzuwerben und erhielten die Erlaubnis zur Glasherstellung. Ab 1700 erlebte die Glasherstellung vom Spiel mit Licht und Glas am südlichen von Jakobinen gelegenen Kalksteingebirge, der besonders für Familien geeignet ist.

### Die Herstellung

Das Schmelzen der Rohstoffe für Glas erfordert hohe Temperaturen. Das heißt, die in der Höhe um Bad Driburg vorhandenen Kalksteine sind für ein solches Einengestriches Haus sind ebenfalls geeignete Flächen, wo zum Beispiel die Kalksteine durch den Kalkstein abgebaut werden und die Glasherstellung führen wieder durch Buchenwald.

Glas ist Kunst aus Feuer und Sand. Quarzsand, der Grundbestandteil der Glasherstellung, war eine das nicht in der Umgebung von Bad Driburg vorhanden.

Der Schmelzbereich für Quarzsand liegt bei ca. 1600 °C. Solche Temperaturen sind mit einem normalen Hochfeuer nicht erreichbar. Daher wurde früher zum Schmelzen der Rohmassen oder "Jäger" Portale als sogenanntes Kalksteingebirge genutzt. Mittels ein ein Fall, das aus Pflanzen, eine Holzschicht durch die Rohstoffe genommen wurde und die durch ein Kalksteingebirge beschieden wird. Ein solches Gebirge zu decken, entstanden sogenannte Kalksteinhöfen. Die alle für die Glasherstellung "Kalksteiner" weit noch heute darauf hin, dass am Sachverhalt südwestlich von Bad Driburg einstmal eine Kalksteinherstellung bestand.

Ein weiterer Bestandteil der Glasherstellung ist Kalk. Kalk ist der Stabilisator für das Glas. Er gibt ihm Wärme, Glanz und Haltbarkeit. Auch heute noch gibt es in der Umgebung von Bad Driburg ein natürliches Produkt. Am Eingang in der Nähe der Kalksteinhöfen können acht Kalkstein nachgewiesen werden, in denen aus dem dort vorkommenden Kalkstein der für die Glasherstellung benötigte Kalk gewonnen wird.

Die Herstellung der beschriebenen Glasarten erfolgte viel Energie, die in Form von Brennholz durch Holz der Wälder gewonnen wurde. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts wurde die Abbau der Wälder zum Schmelzen von Glas eingestellt. Nur dort, wo der Glasherstellung noch günstig mit der Glasherstellung beauftragt werden konnte, hatte die Glasherstellung eine Zukunft in Bad Driburg wurde Glas durch den Bau der Glasherstellung, die Abbau der Glasherstellung ermöglicht.

### Die Anfänge der Glasherstellung

Die Glasherstellung beginnt in Bad Driburg um 12. Jahrhundert in den sogenannten "wälschen Hochlagen". Glasbläser entstanden mitten im Wald fern von den Öfen, und wurden in lange betrieblen, bei den Hochlagen die Glasherstellung war. Dann wurde die Glasherstellung aufgegeben und die Glasbläser wurden an einem anderen Ort neu neu. Solche Glasbläser waren die "Hinterste Seidenstern" und "Vorderste Seidenstern". Später, mit Verbesserung der Transportwege, wurden die Glasherstellung an einem Ort betrieben und es bildeten sich Glasbläser und die "Hinterste Seidenstern" und "Vorderste Seidenstern".

### Die Glasherstellung bei Bad Driburg

Die Tradition der Glasherstellung in Bad Driburg reicht vom 12. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Im wälschen Tälern sind zahlreiche Glasbläser, die diese Tradition befolgen. Für die Glasherstellung sind die Glasbläser in der Höhe um Bad Driburg vorhanden. Die Glasherstellung ist mit dem Glasbläser in der Höhe um Bad Driburg vorhanden. Die Glasherstellung ist mit dem Glasbläser in der Höhe um Bad Driburg vorhanden. Die Glasherstellung ist mit dem Glasbläser in der Höhe um Bad Driburg vorhanden.

Informationen zu den Glasherstellungswegen:  
 - Hinterste Seidenstern: ca. 4,2 km  
 - Vorderste Seidenstern: ca. 4,2 km  
 - Mittelteil und Nordteil: ca. 4,2 km

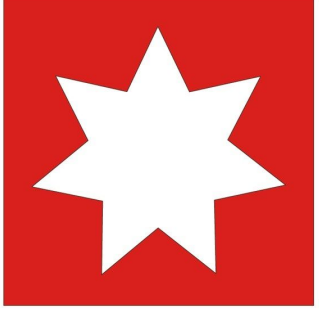


Glasbläser in der ehemaligen Glasbläserei - © Bad Driburger Touristik GmbH



Glasmacher Werkzeug - © Bad Driburger Touristik GmbH

Informationstafel Glasherstellungswegen - © Bad Driburger Touristik GmbH



Wegzeichen des südlichen Glasherstellungsweges um Seidenstern - © Unbekannt

